Gemeindebrief

März - Mai 2021



Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Harksheide

Kirchenplatz 1
22844 Norderstedt
Tel. 040 - 5 00 91 00

www.kirche-harksheide.de

EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
HARKSHEIDE

Grußwort 3
Epiphaniasbrief Bischöfin Fehrs | Offene Kirche | Lichtfenster ..... 4 + 5

Konfirmationen 6
Anmeldung Konfirmation 2022 7

Spendendank | Musik zur Marktzeit | Fahrradgruppe 8

Tanzania-Team 9
Weltgebetstag 10
3. Ökumenischer Kirchentag 11

Hoffnungstexte ..... 12 - 15

Gottesdienste ..... 16 + 17

Hoffnungstexte 18
Hoffnungstexte aus dem Teamertreff 19
Hoffnungstexte ..... 20 - 24

Weltladen Norderstedt 25
Ev. Familienbildung ..... 26 + 27

Anzeigen ..... 28 + 29
Adressen, Telefonnummern | Bankverbindung | Impressum ..... 30 + 31

Kinderseite 32



Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick…“

Ganz so weit ist es noch nicht und doch kam mir Goethes Osterspaziergang in den Sinn, als ich die ersten Knospen an unserer Kätzchenweide entdeckte.

Momentan ist noch vieles eingefroren: die Natur und unser Leben. Wir müssen noch etwas durchhalten, bis es Frühling und Ostern wird.

Aber wir sind auf dem Weg. Und wir möchten in diesem Gemeindebrief gemeinsam unsere Ohren und Augen öffnen für lichte Momente und Hoffnungszeichen auf diesem Weg: In ihm hören wir verschiedene Stimmen aus unserer Gemeinde, die davon berichten, was ihr Leben in der Corona-Zeit licht und leicht macht.

Und wir werfen einen Blick auf die Konfirmationen. Denn auch in diesem Jahr freuen wir uns auf festliche Konfirmationsgottesdienste! Und in allem und durch alles hindurch leuchtet uns die Osterbotschaft der Auferstehung entgegen. Jesus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ (Johannes 14, 19).

Mit dieser Zusage gehen wir in das noch in vielerlei Hinsicht ‚eingefrorene‘ neue Jahr hinein. Und in dieser Hoffnung denken wir an die Opfer, die das Corona-Virus gefordert hat und fordert.

Die EKD ruft gemeinsam mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier auf zur Aktion #lichtfenster.

Seit dem 22. Januar leuchtet ein Licht jeden Freitagabend im Schloss Bellevue in Solidarität mit allen Opfern der Pandemie. Machen auch wir unsere Fenster zu „Lichtfenstern“! Stellen Sie an jedem Freitag bei Einbruch der Dämmerung ein Licht gut sichtbar in ein Fenster als Zeichen des Mitgefühls in Trauer um die Verstorbenen und Sorge um diejenigen, die um ihr Leben kämpfen. Im Gedenken aller, die in dieser Pandemie in Not geraten sind, stehen wir in dieser Zeit achtsam beieinander und beten füreinander. Ich zünde ein Licht an, denn Jesus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Mögen so auf unseren unterschiedlichen Wegen immer mehr Hoffnungszeichen aufleuchten. Wir gehen auf Ostern zu! Um es mit Goethe zu sagen:
„Im Tal grünt Hoffnungsglück“.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pastorin Reingard Wollmann-Braun



Epiphaniasbrief der Bischöfin Kirsten Fehrs

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,
es war ein ziemlich zerzaustes Weihnachtsfest, das wir erlebt haben. Auf seine Weise wohl tiefgründig und schön, aber irgendwie auch unvollständig.

Liebgewordene Traditionen mussten ausfallen und liebe Menschen, die uns viel bedeuten, haben gefehlt. Die in ihrer Kargheit unerhört anrührende Weihnachtsgeschichte hat (…) wie selten zuvor den Nerv der Zeit getroffen. So greifbar nah war die Sehnsucht der Hirten auf dem Felde, die des Nachts draußen im Regen stehen und darauf hoffen, warten, drängen, dass es endlich besser werde. Klarer. Lichter. (…)

Hoffnungsleuchten – es ist schon zu sehen, sagt Jochen Klepper, ein Glück. Denn viele sind ungeduldig und erschöpft vom dauernden Hin und Her der Gedanken und Gefühle.

Hin- und hergerissen zwischen Zu- und Absage, Verantwortungsgefühl und Seelennot, Verlustempfinden und Zukunftsmut. Planungen und Umplanungen bis zur letzten Minute haben Familien und Freundschaften, nicht zuletzt auch die Kirchengemeinden in große Anspannung versetzt.

Und jetzt, eine kleine Zeit später, können wir doch versöhnlich darauf schauen, wie vielseitig, analog und digital, in und vor den Kirchen die Weihnachtsbotschaft vom rettenden Licht Kraft gewonnen hat. Ich danke von Herzen dafür.

Und ich hoffe und wünsche allen, die diesen Brief lesen, dass ihr Blick von dieser tröstlichen Kraft und von Segen begleitet wird – auch in diesem Jahr 2021, das (…) vor uns liegt. Ein Jahr, das statt mit lautem Feuerwerk mit dem Hoffnungsläuten der Kirchenglocken begann.

Segen, Zuversicht und Gesundheit also wünsche ich Ihnen und Euch, und dies umso mehr, als ja die Gefahren der Pandemie noch andauern. Selten wohl ist uns in den 75 Jahren Friedenszeit seit 1945 eine Bedrohung gemeinschaftlich so nahe gerückt. Sie hat uns auf unvorstellbare Weise herausgefordert und tut es noch.

Dankenswerterweise können wir auf vielen kreativen, digitalen, coronakonformen Wegen zueinander finden. Diese ermöglichen, Grenzen und Abstände zu respektieren und sie zugleich zu überwinden.

Und sicher, all die Belastungen und Einschränkungen haben uns dünnhäutig gemacht, aber gerade deswegen auch sehr sensibel für die Zeichen von Nähe, aufrichtiger Freundschaft und Zusammenhalt.

Wir sind unbedingt aufeinander angewiesen, wenn wir uns unsere Freiheit, unsere Vielfalt, unsere Menschlichkeit erhalten wollen. Allemal weil sich in den aktuellen Debatten schon das Spaltungspotential andeutet, dem wir mit großer Wachheit und klarer Haltung begegnen müssen, wenn die Folgen der Pandemie in Zukunft zu bewältigen sind.



Nicht nur der Impfstoff ist ja eine knappe Ressource, deren kluge und weltweit gerechte Verteilung unseren geistvollen Glaubensblick und unsere Verantwortungsbereitschaft braucht.

Nun möchte ich von Herzen danken und den entlastenden Zuspruch der Jahreslosung 2021 mitgeben:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist." Seid barmherzig mit euch selbst, möchte ich einfügen, mit euren Kräften, die bei allem Engagement ja auch an Grenzen kommen. Seid barmherzig miteinander, gerade wenn die Ungeduld wächst und Meinungen unvereinbar scheinen. Seid barmherzig, damit wir beieinander bleiben.

Der barmherzige Gott wird uns durch dieses Jahr 2021 mit all seinen leichten und schwierigen Wegstrecken begleiten, dessen dürfen wir sicher, getrost und getröstet sein. Mit großem Dank für alle Verbundenheit und vielen guten Segenswünschen grüßt sehr herzlich

Ihre und Eure Bischöfin Kirsten Fehrs

Offene Kirche

Die Falkenbergkirche ist auch während des Lockdowns **Montag - Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr** für Sie geöffnet.

Bis Ostern ist montags von 10:00 - 12:00 Uhr eine unserer Pastorinnen anwesend.

Über Änderungen informieren wir Sie in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage.





Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier:

„Wir stellen ein Licht ins Fenster. Ein Licht der Trauer, ein Licht der Anteilnahme, ein Licht des Mitgefühls.

Für zu viele Menschen in unserem Land sind diese Corona-Wochen schrecklich dunkle Wochen. Viel zu viele müssen um Angehörige trauern. Viel zu viele kämpfen auf den Intensivstationen und in den Pflegeheimen um ihr Überleben. Viel zu viele müssen um geliebte Menschen bangen.

Diese Dunkelheit ist nicht abstrakt, nicht irgendwo weit entfernt. Sie trifft unsere Verwandten und Freunde, unsere Kollegen und Nachbarn, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger – jeden Tag.

Wir stellen ein Licht ins Fenster, weil wir wissen: Überall in unserem Land leiden Menschen.

Wir trauern mit den Angehörigen. Wir wünschen den Kranken schnelle Genesung. Mit unseren ‚Lichtfenstern' rufen wir einander zu: Die Toten der Corona-Pandemie sind für uns keine bloße Statistik. Auch wenn wir ihre Namen, ihre Familien nicht kennen – wir wissen: Jede Zahl steht für einen geliebten Menschen, der uns unendlich fehlt.

Deutschland stellt ein Licht ins Fenster, weil jedes ‚Lichtfenster' uns miteinander verbindet. Unser Licht spendet Wärme, unser Licht zeigt Mitgefühl in einer dunklen Zeit. Stellen wir also ein Licht ins Fenster – und geben wir acht aufeinander."



**In der Albert-Schweitzer-Kirche (ASH)
und in der Falkenbergkirche (FALK)
werden im Mai folgende Jugendliche konfirmiert:**

Samstag, 01.05.2021, 10:30 Uhr **ASH**
Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner
Leene Eichel, Karolina Ott, Caroline Reiher, Sontje Schnell, Julius Schreiber, Anna Steinbeck, Liv Vollmann.

Samstag, 01.05.2021, 14:00 Uhr **ASH**
Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner
Moritz Gnefkow, Sarah Pape, Daniel Schatz, Lea Schwigon, Aurelia Verwega.

Sonntag, 02.05.2021, 10:30 Uhr **FALK**
Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner
Bennet Fritschka, Alina Harting, Celine Kollar, Tyler Lucchesi, Lena Schröer, Bennet Viebrock, Tim Warnholtz.

Samstag, 08.05.2021, 10:30 Uhr **FALK**
Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun und Gemeindepädagoge Harald Kenner
Jule Beier, Clara Lorenz, Nele Rennecke, Linda Schröder.

Anmeldung zur Konfirmation 2022

Alle Jugendlichen, die vor dem 01. Mai 2008 geboren sind, können ab sofort zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Weitere Informationen und Anmelde-Formulare finden Sie auf unserer Homepage.

Anmeldeschluss ist der **23.04.2021**.





Dankeschön

Wir danken allen, die mit ihren Spenden unsere Arbeit im Jahr 2020 in den unterschiedlichen Bereichen unterstützt haben. Das ist nicht selbstverständlich, ganz herzlichen Dank!!

Viele Projekte, z. B. Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, die Tanzania-Patenschaft und viele andere Bereiche wären ohne Ihre Hilfe nicht möglich.

Ein besonderer Dank gilt auch all denen, die uns an so vielen Stellen ehrenamtlich unterstützt haben – das war großartig. Sie haben dazu beigetragen, dass wir als Kirche sichtbar sind!





Musik zur Marktzeit

Samstag, 06.03. Suite aus Frankreich
L. N. Clerambault: Suite du Dexieme Ton
C. Debussy: Petite Suite for Piano 4 hands
Klavier/Orgel: Rina Sawabe

Samstag, 03.04. Ostern - Hornquartett
Horn: Chi-Feng, Hsieh Klára Kovács, Karin van Rens, Willim Becerra
Klavier: Rina Sawabe

Samstag, 01.05. Kammermusik
Cello: Nagisa Mitsuboshi
Klavier: Rina Sawabe

Zeit: jeweils ab 11:00 Uhr online

Fahrradgruppe



Liebe Mitradler,
bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes am 31. Januar stand noch nicht fest, wie lange der Lockdown dauern wird.

Daher wurden unsere Fahrradtouren für die Monate April und Mai noch nicht geplant und im Gemeindebrief bekannt gegeben. Falls sich die Situation im Frühjahr entspannt, werden wir wie gewohnt, unsere Touren planen und euch per Teilnehmerliste informieren.

Ich hoffe, wir sehen uns dann gesund wieder.

Eure Thea Hübner

Impressionen aus Mdandu



Asante Sana! Vielen Dank!

Danke für Ihre Unterstützung der Menschen in unserer Partnergemeinde in Mdandu und für Ihre Treue darin.
Gemeinsam haben wir ein herausforderndes Jahr erlebt. Es scheint, dass die Menschen in Mdandu im Moment weniger von Corona betroffen sind als wir. Dafür danken wir Gott sehr. Nach einer dreimonatigen Schulschließung Anfang des Jahres 2020 ist der Alltag dort zurzeit wieder eingekehrt.

Dank wirklich großzügiger Spenden von Ihnen konnte Geld zur Unterstützung der Waisenkinder, Geld, um das Nähzimmer der Frauennähgruppe mit Möbeln auszustatten, Geld für Lebensmittel für die bedürftigen Älteren der Gemeinde und an den Waisenfond geschickt werden.

Viele von Ihnen haben schon letztes Jahr wertvolle Dinge und Kleidung gespendet, die mit dem jährlichen Container geschickt werden sollten. Leider wurde das durch die Pandemie unmöglich gemacht und wir hoffen nun, den Container dieses Jahr auf den Weg bringen zu können. Vielen Dank für jede eingegangene Spende!

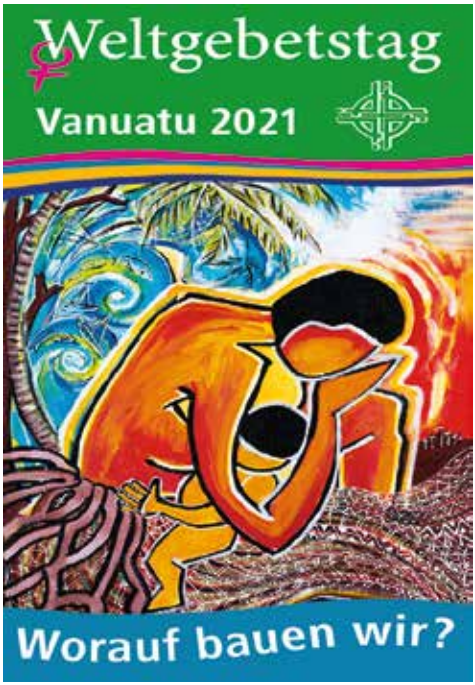
Aufgrund einiger interner Probleme in der Gemeinde Mdandus erlebten wir eine Zeit der Unsicherheit und schwierigen, sehr eingeschränkten Kommunikation. Hoffnungsvoll schauen wir aber jetzt auf ein Jahr mit einem neuen Pastor, einer neuen Gemeindesekretärin und einem neu zusammengestellten Partnerschafts-Kommitee. Mit ihnen wollen wir laufende Projekte weiterführen und neue beginnen.

Für die Unterstützung der älteren, alleinstehenden ca. 80 Senioren benötigen wir weiterhin Ihre Hilfe. Dank Ihnen sind für ca. 40 Senioren die Mittel bereits vorhanden, aber noch immer schlafen viele Menschen ohne Bett und Matratze auf gestampften Lehmboden, sind schlecht ernährt und sitzen im Dunkeln.

Alle laufenden und zukünftigen Projekte finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Das Spardosen Projekt läuft leider aus, da die Volksbank dieses nicht mehr unterstützt.

Bleibt gesund! Euer Tanzania-Team



Weltgebetstag 2021

Unser langersehnter ökumenischer Gebetsgottesdienst findet statt, nur nicht am 5. März, wie vorgesehen. Der Gottesdienst wird in den Herbst verlegt. Corona verändert eben alles, somit auch unsere Kirchen und den Weltgebetstag.

Wir hoffen, dass unsere Weltgebetstagsgemeinde Verständnis für diesen Schritt hat und sich auf einen nachgeholten Weltgebetstags-Gottesdienst freut.

Dieses Jahr kommt die Gebetsordnung aus Vanuatu unter dem Motto „Worauf bauen wir?“
Vanuatu ist ein Südseeparadies mit 83 Inseln, die zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln liegen - fast am Ende der Welt!

Vanuatu hat faszinierende Traumstrände, blaues Meer, Palmen, Korallenriffe mit bunten Fischen, üppigem Regenwald und ist reich an Flora und Fauna.

Andererseits ist Vanuatu bedroht wie kein anderes Land der Erde. Der Klimawandel bedingt den Anstieg des Meeresspiegels und die Erwärmung der Meere. Vulkanausbrüche von sieben aktiven Vulkanen kommen hinzu. Immer öfter kommt es zu verheerenden Wirbelstürmen, die zahlreiche Menschen obdachlos machen und die Ernte zerstören.

Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen fragen uns die Frauen aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“
Dazu laden uns die Frauen ein, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht, oder ob wir auf Sand gebaut haben.

Freuen wir uns auf den besonderen Gottesdienst, sobald die Pandemie es zulässt. Passen Sie alle gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße,
Frauke Manzke



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

Liebe Kirchentagsfreunde,
für das „Himmelfahrtswochenende“ ist der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt/Main geplant.

Wie viele andere Veranstaltungen wird auch diese nun ganz anders stattfinden, nämlich „digital und dezentral“.

Es wird am Himmelfahrtstag, dem **13. 05.**, einen Ökumenischen Himmelfahrts-Gottesdienst geben, der deutschlandweit übertragen wird, ebenso am Sonntag einen Schlussgottesdienst.

Am Freitag, **14.05.** finden ein Gedenken zu Beginn, Festakt und eine Kulturveranstaltung statt, am Samstag ein Digitales Programm mit Bibelarbeiten, Podien, Workshops, Gesprächsrunden und einem Meet&Greet-Bereich – konfessionelle Gottesdienste, ökumenisch sensibel gestaltet – Kulturveranstaltungen mit regionalem Schwerpunkt.

Wer Interesse an weiteren Informationen hat, findet sie auf der Website des ÖKT: https://www.oekt.de/.

Vielleicht finden sich ja auch in Harksheide Menschen zusammen, die gemeinsam „dezentral und digital“ dabei sein möchten? Es wird sicher ein ganz anderer Kirchentag als sonst!

Dorothee Twesten



Hoffnungstexte

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, seit etwas mehr als einem Jahr ist die „Coronakrise“ das alles beherrschende Thema Nr. 1 in den Medien, in Gesprächen mit Freunden, in unseren Familien.

Wir haben in mehreren Lockdowns Ansagen von der Bundesregierung bekommen: „Vereinzele dich, wo immer es geht, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Führe dein Leben nach den sogenannten AHA-Regeln (Abstand-Hygiene-Alltagsmaske)!“ Diese dringenden Bitten unserer Regierung stehen im Gegensatz zu unserem christlichen Kernanliegen, Menschen zusammenzubringen, um gemeinsam das Leben zu feiern.
Daraus entstand für diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes die Idee, Menschen aller Altersgruppen um Hoffnungstexte zu bitten.



So haben wir gefragt:

- Was habt Ihr Euch für dieses Jahr 2021 vorgenommen?
- Wer erlernt ein Instrument? Welches?
- Wer beginnt mit dem Malen?
- Wer erlernt eine neue Sprache?
- Welche Blumenzwiebeln werdet Ihr pflanzen?
- Welches Lieblingsessen das erste Mal vielleicht im Freien ...?
- Wohin führen Euch Eure Wege in 2021?
- Welche Freundschaften sind Euch besonders wichtig ...?
- Welche Musik hört Ihr?
- Welche Filme, Serien schaut Ihr?
- Welche Bücher lest Ihr?

Herzlichen Dank an alle Absender der folgenden Hoffnungstexte, die z.T. sehr persönliche Einblicke und Gedanken in ihr Leben in dieser weltumspannenden Krisenzeit gewährt haben.

Ihre Pastorin Antje M. Mell



Lockdown

Im Lockdown muntert mich auf, nach draußen zu gehen und Filme, Fotos oder ein bisschen Sport zu machen, wenn das Wetter mitspielt.

Wenn draußen das Wetter nicht so gut ist, sitze ich auch gerne vor dem PC und programmiere oder schneide die Videos/bearbeite die Fotos. Außerdem finde ich es auch wichtig, dass es gutes Essen gibt (selbst kochen macht meiner Meinung nach viel Spaß).

Leon Müller





Hand aufs Herz

Ich bekam eine Absage mit dieser Karte zur Jahreslosung 2021.

Dieses Ritual wird mir langsam vertraut, Einladungen schicken – denen Absagen folgen, über ein Jahr hin. Doch diese Karte war besonders, sie gefiel mir und ich bestellte sie nach für eine Gruppe, die auf Antwort wartete, Absage-Antwort, ja.....!!!!

Hoffnung schenkte sich, als ich die Rechnung erhielt:

Artikel-Nr. 13-2020 – Doppelkarte 2021 „Hand aufs Herz“

Das war es !!!! H a n d a u f s H e r z, was für ein guter Ausgangspunkt, allem was noch kommen will, so zu begegnen, erstmal die Hand aufs Herz – erstmal Innehalten – erstmal Atemholen – erstmal Ankommen bei mir selbst und das W o r t einlassen:

Lk 6,36.....Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Das ist mein Trost und meine Hoffnung, die ich gerne weitergebe!!!!

Jutta Trommler

BESTATTUNGSHAUS
Pohlmann

www.pohlmann-bestattungen.de



„Ich möchte für Oma ein Bild malen.“

Kinder haben gute Ideen.
Wir unterstützen das.

Ulzburger Str. 400
22844 Norderstedt
Tel. 040 522 21 75
und 040 522 39 35

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Hoffnung

Das Jahr 2020 hat mir - und vermutlich vielen, vielen anderen Menschen - eindrucksvoll bewiesen, wie unglaublich schwer das Leben sein kann. Es war vermutlich eins der schwersten Jahre überhaupt für mich.

Keiner kann das böse Wort mit C, was nun seit einem Jahr die Welt beherrscht, noch hören. Jeder wünscht sich die bisher erlebte Normalität zurück. Wir sehnen uns zurück in das Leben, wo unsere Freiheit nicht eingeschränkt war und unsere Gesundheit nicht durch ein Virus bedroht war.

Aber ich denke, diese Situation hat uns auch Gutes gebracht. Selbstverständliches ist nicht mehr selbstverständlich. Man lernte, dankbar zu sein für die Welt, in der wir bisher leben duften. Unser sonst so privilegiertes Leben wurde uns deutlich aufgezeigt. Und es ist klar, unser Leben ist weiterhin privilegiert. Wir haben ein Dach über dem Kopf, genug zu essen und zu trinken, sauberes Wasser zur Verfügung, jede Möglichkeit der Kommunikation, sehr gute medizinische Versorgung, Meinungsfreiheit und vieles, vieles mehr. Daran werden auch ein paar Wochen geschlossene Restaurants, Kinos, Schwimmbäder, Theater etc. nichts ändern. Das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Auch wenn die Einschränkungen schmerzen.



Was mich die Corona-Zeit ebenso gelehrt hat: das Leben ist schön! Von einfach war leider nie die Rede.



Mit 2021 verbinde ich Hoffnung.
Hoffnung auf Heilung. Hoffnung auf viele wundervolle Momente. Hoffnung auf eine Welt voller Fürsorge, Zusammenhalt, Respekt und Verständnis. Hoffnung darauf, all die kleinen Wunder dieser Welt zu bemerken.
Lasst uns den Fokus auf das Schöne legen, auf die kleinen, magischen Momente, die das Leben lebenswert machen:

Das Lachen der Kinder; wenn beim Spaziergang im Wald die Sonne durch die Blätter scheint; den Duft von Kindheit, wenn man Pfannkuchen macht; lauwarme Abende auf der Terrasse; das Lächeln deines Gegenübers; auf dem Steg sitzen und die Füße ins Wasser baumeln lassen; eine Umarmung eines Lieblingsmenschen; wenn die ersten Bäume wieder Blätter tragen; Händchen halten beim Spaziergang; Eis essen in der Sonne; in ein gutes Buch versunken sein; den Sonnenuntergang betrachten; die Nachricht der besten Freundin; lieben und geliebt werden.

Auch wenn vieles in dieser schwierigen Zeit nicht möglich ist, konzentrieren wir uns auf das, was möglich ist.

Katrin Fasel

Was macht mir Mut in diesen Zeiten?

Mir hat Mut gemacht, dass wir gelernt haben, mit dieser ungewöhnlichen Situation klarzukommen und dabei so manches Neue entdeckt haben, z.B. regelmäßig eine Runde mit meiner Tochter spazieren gehen in der Mittagspause vom Homeoffice z.B.

Überhaupt bin ich noch nie so viel gewandert wie in den letzten Monaten- man kann sich mit Freunden und Familie ja nur noch draußen treffen. Mit Thermoskanne und Glühwein oder Kaffee.



Selten habe ich so viele Bücher gelesen wie zur Zeit, und ich lese immer viel. Im Moment haben mich die beiden Familienromane „Eine Handvoll Leben“ und „NEULEBEN“ von Katharina Fuchs gefesselt. Sie handeln vom Leben in den beiden Weltkriegen und in der Aufbauzeit, sehr faszinierend!

Oft treffen wir uns mit unserem Untermieter abends zum Spielen oder – und das ist ganz neu - malen auch hin und wieder zusammen. Ich habe immer gesagt, ich kann überhaupt nicht malen, aber zu meiner großen Überraschung macht es mir sogar Spaß. Keine Sorge, bis zu der ersten Ausstellung wird es noch etwas dauern!

Nie vergessen werde ich diesen ungewöhnlichen Weihnachtsgottesdienst in Corona-Zeiten, wo man in einem Beutel „Weihnachten to go“ vom Tannenbaum pflücken und zuhause einen vollständigen Gottesdienst feiern konnte, - mit Predigt, Gebet und Liedern zum Mitsingen. Für mich ein technisches Wunder.

Wir waren begeistert und sehr berührt über die unendlich liebevolle Vorbereitung unserer Pastorinnen und mancher Helfer – dieses Hoffnungslicht haben wir mitgenommen in das neue Jahr.

Auch über die Online-Gottesdienste im neuen Jahr freue ich mich und genieße die ausgezeichneten Predigten, danke! Und wie bereits im letzten Winter freue ich mich auf den Frühling und Sommer in meinem Garten.

Bleibt spannend, was wir an guten Erfahrungen hinüberretten können.

Anke Reich

Hoffnung

Hoffnung ist genau das, was mich gerade jeden Tag zum Weitermachen motiviert.

Die Hoffnung irgendwann wieder zur Schule zu gehen, eine Reitbeteiligung zu finden, Freunde zu treffen, in Urlaub zu fahren, Ausflüge zu machen und endlich mit meiner besten Freundin eine neue Tanzrichtung auszuprobieren, all das motiviert mich, zuhause zu bleiben, um Corona keine Chance zu geben.

Aktuell scheint die Lange ziemlich hoffnungslos, aber mit Hilfe von Musik, Telefonaten mit Freunden, Serien, Filmen, Familie, neuen Kochrezepten und dem Onlineunterricht schaffe ich einen relativ geregelten Tag mit viel Hoffnung und Freude!

Nina Kramper

März

Mittwoch, 03.03.2021 FALK
18:00 Passionsandacht | Pastorin Elisabeth Waller

Sonntag, 07.03.2021 FALK
10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller

Mittwoch, 10.03.2021 FALK
18:00 Passionsandacht | Pastorin Antje M. Mell

Sonntag, 14.03.2021 Noa4
10:00 Gottesdienst via Noa4 | Pastorin Antje M. Mell
gleichzeitig Kindergottesdienst

Mittwoch, 17.03.2021 FALK
18:00 Passionsandacht | Pastorin Elisabeth Waller

Sonntag, 21.03.2021 FALK
10:30 Gottesdienst | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun

Mittwoch, 24.03.2021 FALK
18:00 Passionsandacht | Pastorin Antje M. Mell

Sonntag, 28.03.2021 ASH
10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell

Mittwoch, 31.03.2021 FALK
18:00 Passionsandacht | Pastorin Elisabeth Waller

April

Gründonnerstag, 01.04.2021 ASH
18:00 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller

Karfreitag, 02.04.2021 FALK
15:00 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell

Ostersonntag, 04.04.2021
06:00 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell FALK
10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller ASH

Ostermontag, 05.04.2021 FALK
10:30 Gottesdienst für Groß und Klein | Pastorin Dr. Reingard-Wollmann-Braun

Sonntag, 11.04.2021 ASH
10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 18.04.2021 FALK
10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell

Sonntag, 25.04.2021 ASH
10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun | Gemeindepädagoge Harald Kenner

Unter Vorbehalt

Mai

Samstag, 01.05.2021 **ASH**
10:30 + 14:00 Konfirmationen | Pastorin Dr. Wollmann-Braun | Gemeindepädagoge Harald Kenner

Sonntag, 02.05.2021 **FALK**
10:30 Konfirmationen | Pastorin Dr. Wollmann-Braun | Gemeindepädagoge Harald Kenner

Samstag, 08.05.2021 **FALK**
10:30 Konfirmationen | Pastorin Dr. Wollmann-Braun | Gemeindepädagoge Harald Kenner

Sonntag, 09.05.2021 **ASH**
10:30 Gottesdienst | Pastorin Elisabeth Waller| gleichzeitig Kindergottesdienst

Donnerstag, 13.05.2021 Himmelfahrt **FALK**
10:30 Gottesdienst | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun

Sonntag, 16.05.2021 **ASH**
10:30 Übertragung des Kirchentagsabschlussgottesdienstes | Gemeindepädagoge Harald Kenner

Pfingstsonntag, 23.05.2021 **FALK**
10:30 Gottesdienst | Pastorin Antje M. Mell

Pfingstmontag, 24.05.2021 **Stadtpark Norderstedt**
10:00 Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark Norderstedt oder via Noa4

Sonntag, 30.05.2021 **FALK**
10:30 Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastorin Antje M. Mell | Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun | Gemeindepädagoge Harald Kenner

ASH: Albert-Schweitzer-Haus, Schulweg, **FALK**: Falkenbergkirche, Kirchenplatz

Es finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste in den Kirchen statt.
Bis inklusive 21.03.2021 finden Sie alle Gottesdienste
unter www.kirche-harksheide.de.

Wir planen unsere Kirchen wieder vorsichtig im möglichen Rahmen zu öffnen.
Alle Angaben stehen aufgrund des Verlaufs des Corona-Infektionsgeschehens und rechtlicher Vorgaben unter Vorbehalt.

Über aktuelle Veränderungen informieren wir Sie über unsere Schaukästen und auf unserer Homepage.

Skagen

Was bringt ein bisschen Farbe in diese düstere Coronazeit? „Schöne Bilder“, habe ich mir gedacht und - angeregt durch ein Weihnachtsgeschenk „Die Frauen von Skagen“ (Stina Lund) - habe ich mich wieder einmal mit der Künstlerkolonie in Skagen (ca. 1880-1900) befasst.

Mit meiner Dänischgruppe hatten wir das Buch „Balladen om Marie“ gelesen, in dem es um die Malleidenschaft der Marie Triepke, spätere Ehefrau von P.S. Kroyer, geht.

Das Buch lese ich gerade noch einmal und betrachte nebenbei die wunderschönen Gemälde von Anna Ancher, Michael Ancher und von P.S. Kroyer, die das besondere Licht Skagens wiedergeben, die auch die Atmosphäre der Künstlergruppe und vor allem das Leben und die Arbeit der Fischer darstellen.

Ganz besonders beeindruckend sind die Bilder Kroyers vom Mittsommerabend, wo man beim Betrachten förmlich das Riesenfeuer lodern sieht und sich die Anspannung und Begeisterung der Dorfbewohner in den Gesichtern der Umstehenden widerspiegelt - mit der Hoffnung, dass nach dem Verbrennen des Bösen alles gut wird...

Vielleicht habt ihr Lust, den Link aufzurufen?
https://skagenskunstmuseer.dk/en/works

Christl Lorenz



„Du meine Seele singe …“

Wir freuen uns schon sehr darauf, dass die Tage wieder länger und wärmer werden und wir draußen auf unserer Terrasse sitzen können bis spät in die Nacht. Für meine Kinder und mich gab es im letzten Sommer oft bis spät in den Abend hinein ein Wunschkonzert in unserem Garten.
Das ging so…
Folgendes benötigt man dafür:

- ein gutes, stabiles WLAN :)
- Freude am Singen
- Freundliche Nachbarn
- Lieblingslieder
- laue Sommernächte …

Der Rest ist schnell getan. Wir haben abwechselnd über youtube unsere Lieder abgespielt und dazu kräftig mitgesungen.
Das Ergebnis war sehr bunt.

Von Vincent Weiss „Ich kann es kaum erwarten“, Feine Sahne Fischfilet „Wir haben immer noch uns“, 10cc „I‘m not in Love“, Josh „Cordula Grün“, Karel Gott „In einem unbekannten Land“, Coldplay „Fix you“, Anna Loos „Hier“ bis hin zu Neil Diamond „Sweet Caroline“ war alles dabei, um hier nur einige Songs unserer vielen Hitparade-Abende zu nennen. Natürlich kommt da Freude auf. Besonders beim Singen der Lieder der Anderen. Wann singe ich schon von der Biene Maja!

Manchmal hatten wir auch Freunde zu Gast. Natürlich mit Abstand und nur so viele erlaubt waren. An Weihnachten haben wir die kleine „indoor“ Variante sogar mit Großaltern via skype ausprobiert, unter dem Tannenbaum. Ergebnis: Wunschkonzert funktioniert überall. Das machen wir auf jeden Fall wieder.
Jetzt freuen wir uns schon sehr auf den Frühling und Sommer und viele schöne und hoffentlich bisher unbekannte Songs.
Probiert es auch aus.
Eure

Antje, Hannah und Jasper Mell


o2
19:03
50 %
Chats
Teamertreff
online
Harald Kenner
Hallo liebe Teamer,
ich würde mich sehr freuen, wenn jemand teilen mag was sie/ihn über die Zeit trägt.
Vielleicht fängt euer Satz an mit: Im Moment freue ich mich am meisten...
19:03
Gabriel Oldenburg
Im Moment freue ich mich am meisten über das Ende des Schuljahres
19:10
Luiza Schmülgen
Ich freue mich momentan am meisten über Telefonate und Spaziergänge mit Freunden und Familie
Aber Gabriel schließe ich mich gerne an.
19:11
Nina Louisa Kramper
Im Moment freue ich mich am meisten aufs Wochenende und einfach mal nichts tun.
19:14
Elisabeth Schweigert
Im Moment freue ich mich am meisten auf den Sommer und ein bisschen Normalität.
20:39
Sebastian Leuchtenberger
Im Moment freue ich mich über alles, was außerhalb der Coronaroutine passiert.
22:21
Luise Behkenhagen
Im Moment freue ich mich am meisten auf eine ganz normale Woche.
7:51
Ich freue mich am meisten ...

Gäste

Das Teewasser brodelt, ich stehe am Fenster und gucke in den Januarmorgen hinaus in den Garten.



Da, was ist das? Am Meisenknödel hängt bäuchlings ein Buntspecht. Er krallt sich mit Mühe fest, hackt und pickt. Sein weißer Bauch und die roten Federn leuchten.

Dann läßt die Kraft des Buntspechts offenbar nach. Er schwingt sich an den dünnen Stamm des Gingko-Baumes und hält sich dort fest - 4 Minuten lang. Schläft er? Plötzlich wacht er auf, breitet die Flügel aus und fliegt zur Linde im Nachbargarten.

In mir ist es hell geworden! Sehnsüchtig und hoffnungsvoll spähe ich morgens nach dem Frühstücksgast. Ein paar Male hat er mich wieder besucht.

Genauso sehnsüchtig und voller Hoffnung warte ich darauf, dass sich wieder Gäste an unserem großen Tisch zusammenfinden dürfen.
Irgendwann ist Corona vorbei!

F.K.

Was macht Euren Tag im Lockdown schön:

Anni (7): Mit der Familie wandern und spazieren gehen.

Lisa (10): Mit einer Freundin draußen treffen.

Leo (46): Keine Bahnfahrt zur Arbeit

Freddi (7): Morgens ist es ruhiger als bei Schulbetrieb.

Daniel (45): Ausflüge ins Umland und an die See, Schlagzeug spielen.

Sachen machen

„Du atmest, also bist du kreativ!“, oder „Kunst ist die einzige Möglichkeit, sich aus dem Staub zu machen, ohne das Haus zu verlassen“ sind Sätze aus dem Buch, das seit Januar 2020 mein Leben noch bereichert hat.

Anstatt „Kunst“ und „kreativ“, kann man auch „Sachen machen“ sagen. Damit setzt „Entfessele deine Kreativität“ von Pam Grout die Hemmschwelle gleich etwas niedriger. Das Buch ist aufgeteilt in 52 „Projekte“, die einen ein ganzes Jahr hindurch begleiten können.

Bis heute habe ich das Buch noch nicht durch, es kamen immer neue Ideen dazwischen. Dadurch verlängert sich meine Freude daran (glücklicherweise) - wie sich allerdings auch die besonderen Umstände dieser Zeit noch verlängern.

Heidi Brommer- Thomsen



Mir tut es gut, jeden Tag in ein Haus mit sehr netten und humorvollen MitarbeiterInnen zu kommen und von neugierigen Kinderaugen begrüßt zu werden. In diesen Momenten geht immer die Sonne auf.
Herzliche Grüße,

Stefanie Egenolf
Kita Arche Noah

Corona einmal anders betrachtet…

Ohja, Corona hat uns bis jetzt sehr viel abverlangt! Masken tragen, Abstand nicht nur zu geliebten Personen halten, Feiern, die nicht stattfinden können, das gekühlte frisch gezapfte Bier, welches nicht mit Freunden in der Kneipe getrunken werden kann, Homeschooling mit gleichzeitigem Homeoffice, Kurzarbeit oder sogar Arbeitslosigkeit und so könnte ich natürlich noch weitere viele Dinge aufzählen, die uns alle – ob jung oder alt – auf die ein oder andere Weise doch sehr belasten.

ABER: welche Chancen und neue Möglichkeiten bieten sich uns auch gerade! Jetzt ist unsere Kreativität gefragt. Beruflich kann man sich jetzt vielleicht mit guten Ratschlägen und Lösungen für neue Konzepte einbringen, um so mit der Firma auf Erfolgskurs zu bleiben. Oder aber auch ganz neue berufliche Ziele für sich entdecken. Welche Chancen!

Endlich wieder sehr viel mehr Zeit für Spaziergänge, Fahrradtouren und andere sportliche Aktivitäten haben. Auf diesen Wegen Norderstedt und Umgebung neu entdecken und bemerken, dass das Auto gerne stehen bleiben und man ganz einfach etwas für die Umwelt tun kann.

Endlich wieder mehr Zeit haben, um mit der Familie gemeinsam zu essen und schöne Gespräche zu führen.

Endlich wieder mehr Zeit haben, um Bücher zu lesen.



Endlich wieder mehr Zeit haben, gemeinsam Spiele zu spielen.

Endlich wieder mehr Zeit haben, neue Rezepte auszuprobieren.

Endlich wieder mehr Zeit haben, alt bekannte und neue Musik zu hören.

Endlich wieder mehr Zeit haben, mit Freund*innen stundenlang am Telefon zu quatschen.

Endlich mal Zeit haben, ein Sektfrühstück per Videokonferenz auszuprobieren.

Endlich mal Zeit haben, neue Dinge auszuprobieren.

Endlich mal Zeit haben...



Trotz Corona oder gerade durch Corona haben wir nun die Möglichkeit, innezuhalten und uns zu fragen, wo geht unsere private und vielleicht auch berufliche Reise hin? Was kann oder will ich alles verändern? Will ich überhaupt etwas ändern?

Zumindest eins habe ich mal wieder in dieser Zeit festgestellt: Was für eine tolle Familie ich habe und auch was für wunderbare Freunde nicht nur in meiner Nähe sind!

Iris Hogenkamp

Kartoffeln

Als ich im ersten Lockdown 2020 mit einer älteren Dame telefonierte, sagte sie: „Ach, ich habe ja meinen Garten und dann auch noch ein bisschen Gemüse…“
„Ein bisschen Gemüse?“
„Naja, so ein paar 50-Meter-Reihen Kartoffeln…“



Nun sind ein paar 50-Meter-Reihen Kartoffeln in meinen Augen nicht „ein bisschen Gemüse“, sondern eine veritable Plantage, aber das Bild dieser Reihen verfolgte mich irgendwie.

Und dann fand ich im April im Gemüsefach einen Beutel schlimm ausgekeimter Kartoffeln.

Zwei Tage später hatten mein Mann und ich im Garten ein kleines Beet angelegt und die Kartoffeln in der Erde versenkt – und warteten gespannt darauf, ob überhaupt irgendetwas passieren würde…. und es passierte!

Dem Wachstum der 12 Kartoffelpflanzen über den Sommer zuzuschauen, war eine Riesenfreude, und es war mehr als das: bei all den schlechten Nachrichten hatte dieses Wachsen etwas Beruhigendes und Zuversichtliches.



Und dann die Ernte im Herbst – so ein Spaß! Himmel, was hatten wir für eine Menge Kartoffeln!

Jetzt haben wir für dieses Jahr schon eine kleine Kiste mit echten Saatkartoffeln bestellt und können es kaum abwarten, dass die Pflanzsaison wieder losgeht!

Elisabeth Waller

Bibelkuchen

Um Dich einmal auf ganz originelle Weise mit der Bibel zu beschäftigen, kannst Du versuchen, einen Bibelkuchen zu backen.

Das Rezept kann uns dabei helfen, eifrig in der Bibel zu blättern. Und wo etwas nicht ganz eindeutig ist, musst Du nach bestem Wissen und Gewissen beim Backen selbst entscheiden.

Man nehme:
1,5 Tassen Deuteronomium 32,14a
6 Stück Jeremia 17,11
2 Tassen Richter 14,18a
4,5 Tassen 1. Könige 5,2
2 Tassen Samuel 30,12a
0,75 Tassen 1. Kor 3,2
2 Tassen Nahum 3,12
1 Tasse Numeri 17,23b
1 Prise Levitikus 2,13
3-4 TL Jeremia 6,20
sowie 3 TL Backpulver;

Zubereitung:
Man befolge den Spruch Salomons:
Sprichwörter 23,14a

Der Teig ist ziemlich flüssig.

Backzeit:
Etwa 1 Stunde und 30 Minuten.

Grundsätzliches:
Es gilt auf jeden Fall Matthäus 19,12d.
Und wenn‘s ans Kuchenessen geht
gilt Lukas 14,12-14.



Erika Rost

Corona….und (k)ein Ende ?

Als im Frühling letztes Jahr die Tage wieder länger wurden, wurde die Freude darüber von der plötzlich hereinbrechenden Pandemie zwar überschattet; die damit angesagten Vorsichtsmaßnahmen bedeuteten für uns Rentner „nur“ Verschiebung unserer Reisen zu Kindern und Enkeln, der häusliche Alltag war kaum betroffen.

Noch mehr Zeit zum Lesen in der Frühlingssonne. Das Handy wurde neu entdeckt: nun wurde im Videoformat vorgelesen, ein regelmäßiges Ritual, sogar die Fortschritte unserer Enkelin am Klavier konnten wir auf diese Weise verfolgen.

Nicht nur die „Atempause“ im Norderstedter Fernsehen oder der ökumenische Ostergottesdienst waren kreative Beweise für ein anders organisiertes Gemeindeleben. Auch der besonders schön gestaltete Weihnachts-Gemeindebrief und die vielen kirchenmusikalischen Internet-Beiträge: wohltuend.

Dass in dieser Zeit Rücksichtnahme angezeigt war, und noch immer ist, wurde uns unmittelbar bewusst, als eine schwere Corona-Erkrankung auch unsere Familie erreichte.

Nun ist es wieder Frühjahr geworden und das politische „Gezerre“ um den richtigen Ausweg hält an. Die öffentliche Diskussion ist gewiss anstrengend, aber unter dem Strich überwiegen doch die Hoffnungsstrahlen: jetzt gibt es bessere Schutzmaßnahmen und – wer hätte das vor einem Jahr für möglich gehalten: die Impfungen laufen an.

Noch ist Geduld gefragt.
Aber: „Wir schaffen das.“

Thomas und Sabine Clemen






Bastelzimmer

Zuhause

In diesen Zeiten wird das Zuhause wichtiger.

Das geht Vielen so, ich höre von allen Seiten, dass alle an ihrem Zuhause herumbasteln, um es schöner zu machen.

Und das habe ich auch getan. Und jetzt habe ich ein Bastelzimmer, in dem ich herrlich herumwerkeln werde. Darauf freue ich mich schon.

Kontakte lassen sich super mit Videotelefonie pflegen. Ich habe festgestellt, dass das meine Nabelschnur nach draußen ist und ich mich nicht mehr abgeschnitten fühle, sobald mir die Gesichter meiner Kollegen oder meiner Freunde aus meinem Bildschirm oder Handy entgegenschauen.

Dieses Jahr soll gesünder werden. Das Rauchen werde ich schon wegen meiner Hündin Sissy aufgeben, die Ende März bei mir einziehen wird.
Aber auch meine Essgewohnheiten stehen auf dem Prüfstand. Also nach der Renovierung des Zuhauses ist jetzt sozusagen die Renovierung meiner Person angesagt. Ich bin gespannt, was sich da alles ändern lässt.

Das Glück, hier ein paar Leute im Haushalt zu haben, mit denen man reden, essen, spielen, zeichnen, lachen kann, weiß ich wirklich zu schätzen.

Ja, schwer ist es schon. Ich kann aus Vorsichtsgründen meinen Freund nur draußen beim Spaziergang treffen und mache mir Sorgen, wenn das Wetter dafür zu schlecht wird und Schnee angesagt ist.
Aber dass wir zwei das durchziehen und uns nicht verlieren, ist auch wieder ein Geschenk, das uns am Ende stärker machen wird. Wie schön wird es sein, ihn wieder in die Arme zu nehmen.

Und der Tag wird kommen. Da ist ein Silberstreif am Horizont. Wie werden wir die Dinge lieben, die vor Corona so selbstverständlich waren, dass man sie gar nicht wahrgenommen hat. Und ich bin immer schon am Vorformulieren, wie man das späteren Generationen erzählt, was 2020 und 2021 so alles passiert ist. Jetzt haben wir alle etwas zu berichten. Also jetzt durchhalten, damit man gesund bleibt. Dann wirds schon werden.

Bleibt gesund! Eure Katja


Sissy



Sieben Wochen mit … Produkten aus Fairem Handel
Vorösterliche Fastenaktion 2021 der Johannes-Kirchengemeinde und des Weltladens Norderstedt

Der Weltladen Norderstedt und die Kirchengemeinde Friedrichsgabe haben sich mit dem Ziel zusammengetan, im Rahmen einer Fastenaktion in den sieben Wochen vor Ostern die eigenen Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und dabei den Fairen Handel kennenzulernen und zu unterstützen.

„Für die Fastenzeit ermutigen wir Sie, sieben Wochen Routine im täglichen Konsum zu hinterfragen und gleichzeitig Neues auszuprobieren. Nehmen Sie sich nicht zu viel vor. Der längste Weg beginnt bekanntlich mit dem ersten Schritt," sagt Annette Maletzke vom Weltladen in der Rathausallee.

Ab sofort können die Fairen Tüten im Weltladen in der Rathausallee unter 53531022 bestellt werden. Sie können einzelne Tüten bestellen oder für alle sieben Wochen der vorösterlichen Fastenzeit. Eine Bestellung ist auch per E-Mail möglich (bestellung@eine-Welt-Norderstedt.de). Bestellscheine können auch unter www.eine-welt-norderstedt.de heruntergeladen werden und liegen auch im Weltladen und in vielen Kirchen aus.

Ab Montag, 15.Februar, können die Tüten dann jede Woche im Weltladen abgeholt werden oder Mitglieder des Weltladenteams liefern sie in Norderstedt per Lasten-E-Bike frei Haus. In der 1.Woche gibt es eine Tüte mit dem Namen „Heiße Getränke", die nächste Woche ist „gut gewürzt', dann kommt ein „Faires Frühstück" auf den Tisch. In der vierten Woche ist „Wellness" angesagt. Dann gibt es die „Asia"-Woche, danach „Schokoladenträume" und kurz vor Ostern wird „Gesund geknabbert"; jeweils für 15 Euro und immer fair. Guten Appetit – trotz Fastenzeit – eben 7 Wochen mit …

Susanne Reiländer freut sich nicht nur auf die fairen Produkte in der Papiertüte in den sieben Wochen vor Ostern, sondern auch auf die beiliegenden Informationen und Rezepte aus den Ursprungsländern im Globalen Süden. „So wird in der Corona-Pandemie endlich auch die Situation der Menschen im Globalen Süden stärker in den Focus gerückt", sagt sie und plant schon, die Rezepte, die in den Tüten liegen, nachzukochen.

Annette Maletzke



Familienbildung im Kontakt!

Als wir Ende Januar unseren Artikel für diesen Gemeindebrief schrieben, war sehr schwer vorherzusehen, was wir Ihnen zu unseren Angeboten für den Zeitraum März bis Mai berichten können. Denn in diesen Corona-Zeiten kann man kaum wissen, wie sich die Pandemie und behördliche Regelungen dazu entwickeln werden; was dann also erlaubt und machbar ist. Doch bei genauer Betrachtung ist eins immer sicher:

Wir sind für Sie da!

Womit? Mit online-Kursen, mit Informationen und Beratung rund um das Leben als Familie, mit einem offenen Ohr auch für ganz persönliche Fragen oder Sorgen, mit unserem Netzwerk, an das wir Sie gern weitervermitteln – und mit unserer Zuversicht, Sie wieder mit unseren Angeboten in unseren Räumen begrüßen zu können, sobald es die behördlichen Regelungen ermöglichen.

Wenn Sie selbst Lust haben, Kurse und Veranstaltungen für Eltern und oder in der Erwachsenenbildung rund um Gesundheit, Kreativität, Alltag und Beruf anzubieten, melden Sie sich jederzeit mit Ihren Ideen bei uns und wir schauen, wie wir gemeinsam ein gutes Angebot auf die Beine stellen können. Neue Ideen, gerade auch im online-Bereich, sind gefragt.



Sie erreichen uns auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen verlässlich zu den gewohnten Zeiten per Telefon, E-Mail und wenn gewünscht sogar per Video-Treffen:

Tel: 040 – 525 65 11
Mail: info@fbs-norderstedt.de
Web: www.fbs-norderstedt.de

© Foto: Team der Evangelischen Familienbildung Norderstedt, Januar 2021

Evangelische Familienbildung
Norderstedt

Frühe Hilfen Norderstedt

Ein Unterstützungsangebot für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren



- ✔ beraten
- ✔ begleiten
- ✔ bestärken

www.fruehe-hilfen-norderstedt.de

FACHBERATUNG KINDERTAGESPFLEGE

Immer gut betreut.

- Beratung
- Vermittlung
- Qualifizierung
- Fortbildung

Fachberatung Kindertagespflege
Kirchenplatz 1 · 22844 Norderstedt
Telefon 040 52 11 01 18
info@fb-ktp.de

www.fb-ktp.de

Ein Angebot der
Evangelischen Familienbildung
Norderstedt

WULFF & SOHN
BESTATTUNGSINSTITUT



Wir beraten Sie gerne!
Ihr Sönke Wulff

Wir reichen Ihnen die Hand in guten und in schwierigen Zeiten.

Ihr Partner für kompetente Bestattungsvorsorge. Einfühlsame Abschiednahmen und Trauerfeiern jederzeit auch in eigener Hauskapelle.

(040) 529 61 73

www.wulffundsohn.de

Segeberger Chaussee 56-58
22850 Norderstedt

SIE WERDEN BEGEISTERT SEIN!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.



Handel · Handwerk · Service
Ulzburger Straße 362-364 · 22846 Norderstedt
Tel. 040 522 22 03 · Mo.-Fr. 9-18:30, Sa. 9-14 Uhr
info@elektro-alster-nord.de
www.elektro-alster-nord.de

expert
ean elektro-alster-nord begeisternd anders



Der beste Partner für den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie sind wir, denn wir kennen den lokalen Markt.

Wenden Sie sich an Tanja & Dorte Hausmann



WHS Hausmann®
Immobilien Beratung

(040) **529 600 48**
www.hausmann-makler.de

Kindertanzen / Ballett ab 3 Jahre! Kostenlose Probestunde!!!
DIE TANZSCHULE IN NORDERSTEDT
DAS TANZ CENTRUM 3
0 40 / 525 32 15 TANZSCHULE
Alter Kirchenweg 41 NORDERSTEDT
0172 / 40 03 631
ADTV
www.tanzen-in-norderstedt.de

Japp
VERANSTALTUNGSSERVICE
seit über 40 Jahren
- Fingerfood, Buffets, Menüs
- Getränke
- Servicepersonal, Köche, Künstler
- Technik & Equipment
- Zeltverleih, Mobiliar, Gläser, Bestecke, Porzellan
- Private Feiern Geburstage, Hochzeiten, Konfirmation, Jubiläum
- Firmenveranstaltungen Kundenevents, Mitarbeiterfeiern, Weihnachtsfeiern etc.

An der Bahn 6 • 22844 Norderstedt
Tel. 040/ 522 24 28 • Fax 040/ 522 73 73
www.japp-catering.de • info@japp-catering.de

Ihre Tischlerei in Norderstedt

Möbel
Innenausbau
Einbauschränke
Türen und Fenster
Fertigparkett / Laminat
Individuelle Raumlösungen
TISCHLEREI HOYER Tischlermeister Dennis Hoyer
Hans-Böckler-Ring 37 - 22851 Norderstedt
Tel.: 040 / 30 85 20 10 www.Tischlerei-Hoyer.de


Häuslicher Pflegedienst
Mehr als Pflege
Wir beraten Sie gern persönlich, auch bei Ihnen zu Hause.
Pflege Diakonie Norderstedt
Kirchenplatz 2, 22844 Norderstedt
Telefon 040 / 555 515 55
pflege-norderstedt@diakonie-altholstein.de
www.diakonie-altholstein.de
ERFAHRUNG. NÄHE. KOMPETENZ.
Pflege Diakonie

Angebot und Hilfe

Trauercafé - Angebot für Trauernde - offene Gruppe
Pastorin Antje M. Mell,
Tel.: 040 - 57 01 83 79

Eltern still geborener Kinder
A. Hillienhoff, Tel.: 040 - 589 55 33 5
Elisabeth Wesche, Tel.: 040 - 30 03 94 12

Guttempler
Frank, Tel.: 04106 - 69 600

Anonyme Alkoholiker
Wolfgang, Tel.: 523 13 71

Blaues Kreuz in der Ev. Kirche
Ilka, Tel.: 040 - 27 14 86 25

MS - Selbsthilfegruppe
H. Ickert, Tel.: 040-609-29-150

Norderstedter Tafel e.V.
Schützenwall 49, Tel.: 040 - 525 26 36

Telefonseelsorge
Tel.: 0800 111 0 111 (gebührenfrei)

Evangelische Familienbildung
Norderstedt

Kurs- und Veranstaltungsprogramm
- 040 – 525 65 11
- info@fbs-norderstedt.de
- www.fbs-norderstedt.de
- Büro: Kirchenplatz 1, 1. UG

Fachberatung Kindertagespflege
- 040 – 521 101 18
- info@fb-ktp.de
- www.fb-ktp.de
- Büro: Kirchenplatz 1, 2. UG

Frühe Hilfen
- 040 – 300 394 12
- fruehehilfen@fbs-norderstedt.de
- www.fruehe-hilfen-norderstedt.de
- Büro: Kirchenplatz 2, 1. OG

Familienzentrum Harksheide
Kirchenplatz 2, 22844 Norderstedt
Tel.: 040 638 600 50
Fax: 040 638 600 51
fz-harksheide@kitawerk-hhsh.de
kitawerk-hhsh.de, www.familienzentrum-harksheide.eva-kita.de
Sprechstunde: dienstags 09:00-11:00 Uhr

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung
des Diakonischen Werkes
Kirchenplatz 1a, Tel.: 040 - 525 58 44

Pflege Diakonie
Kirchenplatz 2, Tel.: 040 - 55 55 15 55

Frauenhaus Norderstedt
Tel.: 040 - 529 66 77

Frühförderung Norderstedt
Tel.: 040 - 82 31 57 51 - 00

Flüchtlings- und Migrationssozialberatung
Ochsenzoller Str. 85
Tel.: 040 - 526 26 88

Schuldner- und Insolvenzberatung
Ochsenzoller Str. 85
Tel.: 040 - 82 31 57 20

TAS - TagesAufenthaltsStätte
Beratungsstelle für Wohnungslose
Lütjenmoor 17a, Tel.: 040 - 523 20 79

Betreuung in der Notunterkunft
Langenharmer Weg 132,
Tel.: 040 - 51 33 01 80

Pfarramt

Pastorin Antje M. Mell
Fritz-Reuter-Straße 29, 22844 Norderstedt
Tel.: 040 - 57 01 83 79
antje.m.mell@kirche-harksheide.de

Pastorin Elisabeth Waller
Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt
Tel.: 040 - 50 09 10 13
elisabeth.waller@kirche-harksheide.de

Pastorin Dr. Reingard Wollmann-Braun
Schulweg 30, 22844 Norderstedt
Tel.: 040 - 35 777 460
reingard.wollmann-braun@kirche-harksheide.de

Kirchenbüro

im Moment nur telefonisch erreichbar
Mo. - Fr. 10:00-12:00 Uhr
(kann sich coronabedingt ändern)
Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt
Tel.: 040 - 50 09 10-0,
kirchenbuero@kirche-harksheide.de

Kirchenmusik

Kirchenmusikerin Rina Sawabe
Tel.: 040 - 50 09 10 10
rina.sawabe@kirche-harksheide.de

Jugendarbeit

Gemeindepädagoge Harald Kenner
Tel.: 040 - 35 77 99 51
mobil: 01575 - 15 46 562
harald.kenner@kirche-harksheide.de

Küster

Dirk Hempen
Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt
Tel.: 040 - 50 09 10 11
dirk.hempen@kirche-harksheide.de

040
30 620 300
ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Albert-Schweitzer
Schulweg 30, 22844 Norderstedt
Klaas Bock
Tel.: 040 - 522 32 51
albert-schweitzer@kitawerk-hhsh.de

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah
Albert-Schweitzer-Straße 35,
22844 Norderstedt
Stefanie Egenolf
Tel.: 040 - 61 19 98 19
arche-noah@kitawerk-hhsh.de

Ev. Kindertagesstätte Falkenberg
Kirchenplatz 2c, 22844 Norderstedt
Marie-Luise Schneider
Tel.: 040 - 35 73 18 90
falkenberg@kitawerk-hhsh.de

Das bunte Haus
Kindertagesstätte für Integration
Cordt-Buck-Weg 33, 22844 Norderstedt
Jonas Ordemann
Tel.: 040 - 53 53 90 00
kita.dbh@diakonie-hhsh.de

Redaktionsschluss

für Juni - August 2021
30.04.2021 - 24:00 Uhr
Beiträge bitte senden an:
kirchenbuero@kirche-harksheide.de

Bankverbindung/Spendenkonto

Kirchengemeinde Harksheide
IBAN: DE28 2219 1405 0033 9668 10,
BIC: GENODEF1PIN • Bei Spenden bitte Zweck und Anschrift vermerken!

Impressum

Hrsg.: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide durch Irene Gibau, ViSP Antje M. Mell.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des Redaktionskreises wieder. Der Redaktionskreis behält sich vor, unverlangt eingesandte Beiträge zu kürzen.

5.500 x gedruckt von Schneiderdruck Schenefeld.
Bilder: www.gemeindebrief.de, Fotolia.de, pixabay.com und aus Privatbesitz

Die Kinderseite!

Ein unvergesslicher Tag



Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.







Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

